

J. N. 58347

Dr. R. Tyralt.

Gmünd 25. Mai 97.

hochzuvereh. Freund,

ich drucke Ihnen für Ihre lieben Zeilen u.  
den mitgebrachten „Turasen“. Mein ganz  
bald an die Arbeit. Beim Einwickeln nach  
Innen wird es, soffen ich, für u. Jodung da  
Nasen! Ihre niedrigen Wasserkrüge  
sind softlich, ihre Maßung „nächst und  
unvermeidlich!“ werden ich mir beim Bedienen  
kalt vor Augen haben.

Schutz von der Fr. Dreck“ hat Ihr Glück mit  
großem Interesse gelesen und freute sich,  
es ist in Ihnen nie selbst, viel mehr  
sprechendes Talant. Es dürfte ein niedriger  
Anstellung: es findet den Turasen im IV.



denkmal zu philosophieren und sentimental.

Sie sagen, jeder Gedichtleser denkmal im 3. Akt,  
das nicht auf der Höhe der beiden ersten Akte  
steht. Substantiell lassen wir aber das  
Buch so, wie es jetzt ist. Es würde nicht  
mehr ändern. Der Gedichtleser gewinnt sich immer  
weniger, je öfter er's liest.

Von Ihren Vorschlägen haben wir am liebsten ge-  
zollt: „Jule u. der Freude“ u. „Die Brücke“.  
„Arbeiterleben“ für den Verlag! Sie wissen  
die Sonne u. den Himmel mehr pflügen — Sie  
haben Sie ihn doch, Sie haben es. „Brücke“  
kann ich für den nächsten nächsten nächsten  
monat. Lassen Sie die Brücke auf eine  
gute Stelle. Von einem guten Frau jag-  
ligen Spruch; Sie sind Sie, Sie im Markt  
persönlich kommen zu kommen. Lassen Sie  
im Sommer mal von Sie hören. Ihr

aufrichtigster  
Freund

J. A. G. G. G.

Gutenstein, NO.